



STÄDTISCHER ANZEIGER



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 06 | Freitag, 28. Juni 2024 | 33. Jahrgang

Rostock zeigt Vielfalt



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger wird am 5. Juli um 15 Uhr in der Rathaushalle die HanseQueer-Kulturwochen eröffnen. Den Abschluss des Veranstaltungsmarathons gibt der Christopher Street Day am 20. Juli ab 12.30 Uhr auf dem Neuen Markt. Auch den CSD im letzten Jahr feierte Rostock bunt und fröhlich, hier unter anderem mit OB Eva-Maria Kröger und US-Generalkonsul Jason Chue, der sich selbst als „offen schwulen US-Diplomaten“ bezeichnet.

Foto: Joachim Klock

▶ Seite 2

Mitmachen beim Klima-Aktionstag am 15. September

▶ Seite 7

Recruiting-Tag auf dem neuen Recyclinghof Toitenwinkel

▶ Seite 11

Telefonkette gegen Einsamkeit im Alter



Rostocker Sportlerehrung am 4. Juli

Zur Anerkennung und Würdigung sportlicher Erfolge in der Saison 2023/2024 findet am 4. Juli ein Empfang im Rostocker Leichtathletikstadion statt. Neben Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, rund 140 erfolgreichen

Sportlerinnen und Sportlern aus 23 Vereinen sind auch deren Trainerinnen und Trainer, Vorstandsmitglieder und Vertreter aus der Rostocker Stadtpolitik sowie weitere Sponsoren eingeladen. Die Gäste erwartet neben einem

sportlichen Showprogramm und anschließenden Tischgesprächen mit Ehrengästen aus der Stadtpolitik auch die Verabschiedung der für die Olympischen Spiele 2024 in Paris qualifizierten Sportlerinnen und Sportler.

Die im letzten Jahr begonnene Tradition - Athletinnen und Athleten unterschreiben auf einem Banner - wird auch in diesem Jahr Teil der Veranstaltung sein.

Anne Hammer

Klima-Aktionstag am 15. September in der Langen Straße – Ideen zum Mitmachen sind gefragt

Unter dem Motto „Straßenraum gemeinsam nutzen - bunt und mobil“ wandelt sich die Lange Straße anlässlich des alljährlichen Rostocker Klima-Aktionstages am 15. September von 12 bis 17 Uhr wieder in eine autofreie Erlebnismeiße für den Klimaschutz. Neben Mobilitätsthemen stehen unter anderem der Rostocker Wärmeplan, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Unternehmen sowie Aktivitäten von Initiativen im Mittelpunkt. Vereine, Institutionen und Unternehmen steigen bei Mitmachaktionen, Ausstellungen und an Informationsständen, wie sie zum Schutz der Umwelt bereits beitragen und welche Maßnahmen noch geplant sind, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz



Spiel und Spaß für die ganze Familie gab es beim Klima-Aktionstag im vergangenen Jahr. Foto: Joachim Kloock

mit. Auch Anwohner*innen und Einwohner*innen sollen sich

mit ihrer Idee zur Gestaltung einer Parklücke in der Langen

Straße anmelden. So können sie diese beispielsweise in ihr Wohnzimmer verwandeln und darin den Sonntagskaffee zu einem echten Erlebnis werden lassen. Bereichert wird der Klima-Aktionstag durch ein Bühnenprogramm mit Musik, der beliebten Fahrradversteigerung und Angeboten für Essen und Trinken. Interessenten melden sich über die E-Mailadresse kontakt@grossmarkt-rostock.de an.

Zum Veranstalterkreis des Klima-Aktionstags gehören neben der Rostocker Stadtverwaltung die Rostocker Straßenbahn AG, der Verkehrsverbund Warnow GmbH (VVW), die Stadtwerke Rostock AG, die Nordwasser GmbH und die Deutsche Bahn.

„Rostock ist bunt“ feierte im IGA Park



Zahlreiche Rostockerinnen und Rostocker und ihre Gäste feierten kürzlich im IGA Park das alljährliche Einwohner*innenfest „Rostock ist bunt“. Vereine, Institutionen und Projekte warben für ihre Angebote. Neben Informati-

onen gab es an den Ständen auch Mitmach-Aktionen für Jung und Alt.

Auf den Freiflächen können alle Generationen verschiedene Sportarten ausprobieren. Ziel der alljährlichen Veranstaltung ist es, gemeinsam



Fotos: Joachim Kloock

ein Zeichen zu setzen für ein vielfältiges Rostock, in dem alle Einwohner*innen sich zuhause fühlen, akzeptiert und respektiert werden und sich an der Entwicklung der Stadt beteiligen können.

Organisiert wurde das Fest

wie in den vergangenen drei Jahren von der Koordinatorin für Kinder, Jugend und Familien in Rostock, dem Büro für Behindertenfragen, dem Büro für Integration und dem Stadtteilmanagement aus Schmarl und Groß Klein.

Trauer um einen Demokraten - Oberbürgermeister a.D. Dr. Klaus Kilimann verstorben

Oberbürgermeister a.D. Dr. Manfred-Klaus Kilimann ist am 26. Mai 2024 im Alter von 85 Jahren verstorben. Dr. Klaus Kilimann war von 1990 bis 1993 Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock. „In dieser Zeit hat er maßgeblich dazu beigetragen, die Stadtverwaltung nach der politischen Wende neu zu strukturieren“, so Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Regine Lück, Präsidentin der Bürgerschaft. „Diese große Verantwortung hat ihm viel Zeit, Kraft und Herzblut abverlangt und verdient unsere höchste Anerkennung.“

Dr. Manfred-Klaus Kilimann wurde am 11. Oktober 1938 in Ortelsburg (Ostpreußen) geboren und wuchs in Neukloster auf. Nach dem Abitur absolvierte er ein Physikstudium an der Universität Rostock und ein postgraduales Studium an

der Physikalischen Fakultät der Moskauer Lomonossow-Universität. Es folgten unterschiedliche Tätigkeiten an der Universität Rostock, im März 1966 die Promotion und 1978 die Habilitation. Von 1980 bis 1990 war er außerordentlicher Dozent an der Sektion Physik der Rostocker Universität und in den 1980er Jahren auch als Lehrer an der Universität Managua (Nicaragua) tätig. Im Herbst 1989 war er zunächst Mitglied des Neuen Forums, trat dann im Januar 1990 in die SPD ein und wurde am 31. Mai 1990 von der Bürgerschaft zum Oberbürgermeister gewählt. Nach seinem Rücktritt von diesem Amt am 2. Dezember 1993 war Dr. Manfred-Klaus Kilimann zwischen 1994 und 2005 an mehreren internationalen Projekten beteiligt. Oberbürgermeisterin Eva-Ma-



Dr. Manfred-Klaus Kilimann
Foto: Joachim Klock

ria Kröger unterstreicht: „Mit Dr. Klaus Kilimann verliert unsere Stadt einen Demokraten, der in den unüberschaubaren Zeiten des politischen Wandels mutig und entschlossen vorangegangen ist. Durch sein politisches Engagement gewann er schnell das Vertrauen der Rostocker Bürgerschaft, die ihn am 31. Mai 1990 zum Oberbürgermeister wählte. Nach seinem Wechsel aus der universitären Laufbahn in das höchste Verwaltungsamt unserer Stadt stellte er sich großen und bis dato unbekannt Aufgaben und engagierte sich für eine Neugestaltung der Politik, der Verwaltung und der Gesellschaft Rostocks. Unter seiner Ägide wurde das Modell der kommunalen Selbstverwaltung Schritt für Schritt in reales Verwaltungshandeln umgesetzt.“

Rostocker Große Atlas ab 7. Juli im Kulturhistorischen Museum zu sehen

Ich, Christian I. Louis. Der Rostocker Große Atlas und ein Bild von der Macht vom 7. Juli bis 6. Oktober 2024

Der Rostocker Große Atlas ist einer von drei sogenannten ‚Riesenatlanten‘, die im 17. Jahrhundert im Verlag des berühmten niederländischen Kartographen und Kupferstechers Joan Blaeu (1596-1673) entstanden. Das drittgrößte Buch der Welt misst 1,66 Meter x 1,02 Meter. Es enthält 32 aufwändig gestaltete Karten und ist damit eine der bedeutenden Quellen für die Geowissenschaften und für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Das bedeutende und nicht nur wegen seiner Größe beeindruckende Buch wird aus konservatorischen Gründen nur selten ausgestellt.

Die Ausstellung „Ich, Christian I. Louis. Der Rostocker Große Atlas und ein Bild von der Macht“ stellt diesen Riesenatlas und seinen ersten Besitzer, Herzog Christian I. Louis von Mecklenburg-Schwerin vor, für den der

ICH, CHRISTIAN I. LOUIS
Vom 7.7. bis 6.10.2024

Der Rostocker Große Atlas jetzt im Kulturhistorischen Museum.

KULTUR HISTORISCHES MUSEUM ROSTOCK
Universität Rostock
Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr
Klosterhof 7, 18055 Rostock
+49 (0) 381 381-4300
kulturhistorisches-museum@rostock.de
www.kulturhistorisches-museum-rostock.de

Atlas im Jahr 1664 angefertigt wurde, vom 7. Juli bis 6. Oktober im Kulturhistorischen Museum vor.

Herzog Christian I. Louis gehört zu den interessanten Figuren der mecklenburgischen Landesgeschichte des 17. Jahrhunderts. Er wuchs auf in einer unsicheren Phase für die Herrschaft seiner Dynastie, konvertierte zur katholischen Konfession und verbrachte einen Großteil seiner Regierungszeit in Frankreich und den Niederlanden.

Die Ausstellung führt ein in die höfische Welt des 17. Jahrhunderts, versucht Beweggründe für den Herzog zu finden und zeigt die geistigen Interessen eines Fürsten, der sich anstelle einer Regierungszeit vor Ort in einem Territorium für eine lebenslange Grandtour in den Zentren der europäischen Kultur des 17. Jahrhunderts entschied.

Dr. Steffen Stuth

Freiwillig. Stark! Ehrenamt in Rostock – Gemeinsam für mehr Miteinander.

Ein Leben in Extremen

Rosita Mewis leitet ehrenamtlich den Landesverband Autismus M-V e. V. und hilft betroffenen Eltern mit der Diagnose umzugehen

Ehrenamt verbindet Menschen. In einer Stadt wie Rostock spielt das ehrenamtliche Engagement eine entscheidende Rolle für das soziale Gefüge, es ist das Herzstück einer lebendigen Gesellschaft, schließlich trägt es dazu bei, die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Ehrenamtliche leisten wertvolle Arbeit in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Kultur und Umweltschutz, teilen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Energie, um anderen zu helfen. Auf Initiative vom Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt möchten wir die stillen Alltagsheldinnen und -helden zu Wort kommen lassen - in unserer neuen Porträtserien „Freiwillig. Stark! Ehrenamt in Rostock - Gemeinsam für mehr Miteinander.“

„Du musst mein Felsen sein, mich verteidigen, mich führen. Kannst du mich lieben für das, was ich bin, ohne ein Wenn oder aber? Wenn ja, dann werden wir sehen, wie weit wir kommen können.“ Ellen Notbohm hat einen Ratgeber geschrieben - für Eltern, deren Kinder eine Autismus-Spektrum-Störung haben. In zehn Kapiteln beschreibt Notbohm zehn zentrale Besonderheiten autistischer Kinder. „10 Dinge, die autistische Kinder ihren Eltern sagen möchten“, gehört zu den führenden Ratgebern in der Autismus-Community und ist auch für Rosita Mewis keine unbekannte Literatur. Als ehrenamtliche Vorsitzende vom Landesverband Autismus M-V e.V. weiß sie um die Besonderheiten und Herausforderungen, denen Familien ausgesetzt sind, in denen Autismus eine Rolle spielt. Der Landesverband Autismus M-V e. V. besteht seit 15 Jahren. Er hat sich aus zwei Selbsthilfegruppen gegründet. Seit 2020 stehen dem Verband Fördermittel für eine Beratungsstelle zur Verfügung. Die Selbsthilfegruppe in Rostock war einer der ersten Treffen für Eltern, bei deren Kindern Autismus festgestellt oder bei deren Kindern ein Verdacht auf Autismus geäußert wurde. Nachdem die Selbsthilfegruppe zuletzt rund ein Jahr ruhen musste, hat sie sich nun neu zusammengefunden. Einmal im Monat treffen sich Eltern, um sich auszutauschen, sich gegenseitig zuzuhören, um Trost und Rat zu finden. Rosita Mewis hat die Selbsthilfegruppe ein Jahrzehnt geleitet. „In erster Linie ist da die Ratlosigkeit bei den Eltern. Die Ratlosigkeit darüber, wie sie mit ihren Kindern umgehen sollen. Alles, was sie über Erziehung wussten, alle Erfahrungen, die sie in der Vergangenheit mit anderen Kindern gesammelt haben, scheinen nichts mehr wert zu sein.“ Während einige erleichtert seien, endlich eine Diagnose zu haben, seien anderen tieftraurig darüber. Doch was alle gemeinsam haben: Sie kommen an ihre physischen und psychischen Grenzen.

Weil das Glas so schön zerbricht

Rosita Mewis ist selbst eine betroffene Mutter. Ihr Sohn hat Autismus. „Er hat mit Leidenschaft Glas zerschlagen, erst Flaschen und Gläser, später auch Auto- und Fensterscheiben. Wir hatten viele Jahre nur Plastikgeschirr Zuhause. Unsere Reaktionen auf sein Verhalten haben nur dazu geführt, dass sich sein Verhalten verstärkt hat.“ Die Ausprägung von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die mit einer Autismus-Spektrum-Störung leben, ist oft extrem. Und doch ist jedes Kind anders. „Oft verstehen die Eltern nicht, warum sich ihr Kind verhält, wie es sich verhält. Wichtig ist, sich ein Umfeld zu schaffen, das hilft“, weiß auch Katja Dabergott, Ansprechpartnerin in der Beratungs- und Koordinationsstelle des Landesverbandes Autismus Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist selbst Autistin, so wie ihr Sohn. Ihre eigene Diagnose erhielt sie vor zwei Jahren, als

schon lange feststand, dass ihr Sohn betroffen ist. „Die ersten Probleme traten in der Grundschule auf. Irgendwann wollte mein Sohn nur noch Zuhause unterrichtet werden. Systemische Sozialtherapeuten haben uns geholfen, dass er einen Platz in der Flex Fernschule bekommt.“ Während sich Katja Dabergotts Sohn auf der einen Seite zurückzog, entwickelte er ein gesteigertes Interesse für Züge. „Er ist sonntags immer Bahn gefahren und hat allen ganz stolz erzählt, er wird Lokführer. Das ist er dann auch geworden.“

Autismus äußert sich bei Jungen bzw. Männern anders als bei Mädchen bzw. Frauen. Bisher sind die Diagnosekriterien auf das männliche Geschlecht ausgerichtet. „Häufig ist die erste Diagnose bei Frauen Depression“, weiß Katja Dabergott. Erhebungen darüber, wie viele Menschen in Deutschland mit einer Autismus-Spektrum-Störung leben, gibt es bislang nicht. Vergleiche zu anderen Nationen lassen jedoch die Schlussfolgerung zu, dass es zirka 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung sind - Tendenz steigend. „Bestimmte Autismusformen werden sichtbar durch eine sich verändernde Gesellschaft, zum Beispiel durch stressige Lebensumstände. Betroffene reagieren auf Reize, Laute, Lichter. Sie brauchen festgelegte, übersichtliche Abläufe und keine Überraschungen im Alltag“, weiß Rosita Mewis.



Katja Dabergott (l.) und Rosita Mewis engagieren sich im Landesverband Autismus M-V.

Foto: Josefine Rosse

Ausgezeichnetes Engagement

Damit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ihre Fähigkeiten entfalten können, braucht es ein verständnisvolles Umfeld - auch auf Arbeitsebene, insbesondere auch deshalb, weil die soziale Interaktion für Betroffene eine große Herausforderung darstellt. Alltägliche Gesten wie eine beiläufige Berührung oder Veränderungen in der Mimik, beispielsweise durch Lächeln, sind für Menschen mit Autismus schwer zu deuten. Auch ironische Bemerkungen lassen sich nicht übersetzen. „Autismus ist erst in den 1990er-Jahren ins Bewusstsein der Gesellschaft gerückt.“ Als betroffene Mutter hat sich Rosita Mewis intensiv mit der Entwicklungsstörung auseinandergesetzt. Für sie war immer klar, dass sie anderen Betroffenen helfen möchte und so organisierte sie

früh Selbsthilfeangebote in Mecklenburg-Vorpommern. Aus den entstandenen Netzwerken entwickelte sich der Regionalverband Nord-Ost und 2009 der Landesverband Autismus M-V e. V. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zur Inklusion von Menschen mit Autismus wurde Rosita Mewis 2023 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Hier geht es zum Video ...



Josefine Rosse

Rostock hisst Flagge „Mayors for peace“ am 8. Juli

Rostock zeigt Flagge und beteiligt sich am „Mayors for Peace-Flaggentag“ am 8. Juli. Mit dem Hissen der Flagge appellieren die Mitgliedsstädte des internationalen Bündnisses „Mayors for Peace“ an die Staaten der Welt, Atomwaffen abzuschaffen und einen internationalen Verbotsvertrag abzuschließen. Außerdem wird an diesem Tag an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes vom 8. Juli 1996 erinnert, welches feststellte, dass es eine völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht gebe, sich für die vollständige atomare Abrüstung einzusetzen.

Die Organisation Mayors for peace wurde 1982 durch den

Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.397 Städte in 166 Ländern gehören dem Netzwerk an, darunter knapp 900 Städte in Deutschland.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist seit dem 1. Oktober 2023 Mitglied im Mayors for Peace Netzwerk und hat sich auf Beschluss der Rostocker Bürgerschaft auch dem „ICAN-Städteappell“ angeschlossen. Dieser ruft Städte weltweit dazu auf, den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen. Das

internationale Bündnis hinter „ICAN“ wurde 2017 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet und wird deutschlandweit aktuell von 150 Städten, Gemeinden und Landkreisen unterstützt.

Die teilnehmenden Städte und Kommunen des Netzwerks „Mayors for Peace“ haben sich zum Ziel gesetzt, durch verschiedene Aktionen und Kampagnen sowie durch die Vernetzung auf lokaler Ebene, die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen.

Die Mitgliedsstädte würdigen außerdem mit verschiedenen Veranstaltungsformaten den Internationalen Tag des Friedens am 21. September. In diesem Jahr

steht der Internationale Tag des Friedens unter dem Motto „Eine Kultur des Friedens fördern“. Die Ideen des Friedens und der Friedenskultur sollen in den Köpfen von Kindern und Gemeinschaften durch Bildung und über Länder- sowie Generationsgrenzen hinweg gelebt werden.

Was Kinder in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Thema Frieden verbinden, wird im Rostocker Rathaus vom 23. September bis zum 1. Oktober in einer Ausstellung zu sehen sein. Der Fachbereich Internationales hat hierzu die Kindertagesstätten in Rostock aufgerufen sich kreativ mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen.

Ivana Stijelja

Spanisches Flair und nachhaltiges Reisen

Premieren an Rostocks Kaikanten: Diese Schiffe kommen erstmals zur Hanse Sail

Zur Hanse Sail 2024 werden wieder mehr als 100 Schiffe an den Kaikanten der Warnow anlegen. Drei davon haben die Rostocker Gewässer noch nie bereist und bieten den Gästen die Möglichkeit bei einer Ausfahrt eine echte Premiere zu erleben - die Schiffe PASCUAL FLORES aus Spanien, die MATHILDA aus Schweden und die DE TUKKER aus den Niederlanden.

„Jedes dieser Schiffe hat eine spannende Geschichte und segelt mit einem besonderen Auftrag auf den Meeren dieser Welt. Und wir freuen uns, die Besatzungen dieser Schiffe erstmals in Rostock begrüßen und den Gästen der Hanse Sail damit ganz besondere Erlebnisse anbieten zu können“, sagt Bettina Fust, Leiterin des Büro Hanse Sail.

Spanisches Flair an deutscher Küste

Vor mehr als 100 Jahren lief in Torrevieja an der spanischen Südküste ein Dreimaster vom Stapel, der zunächst als Frachtsegler hauptsächlich auf dem Mittelmeer unterwegs war: Die PASCUAL FLORES transportierte Salz aus den Salinen der Umgebung ihres Heimathafens, aber auch Obst und anderes Stückgut.

Im Lauf der Jahrzehnte wurde das Schiff mehrfach umgebaut und bekam immer wieder neue

Besitzer. So lag es in einem bedenklichen Zustand an der englischen Küste, bevor die Stadtverwaltung von Torrevieja den Schoner vor 25 Jahren erwarb und rettete. Das Schiff wurde saniert und ist nun als Aushängeschild der Stadt unterwegs. Der Großmast ragt 26 Meter über Deck, an drei Masten können mehr als 400 m² Segel gesetzt werden. Auf dem 34 Meter langen Schiff gibt es sechs Kabinen mit insgesamt 20 Kojen. Auf der Hanse Sail werden vom 8. bis 11. August täglich zwei Ausfahrten (jeweils von 10 bis 14 Uhr und von 15 bis 19 Uhr) angeboten. Eine Buchung umfasst ein Begrüßungsgetränk und Snacks der regionalen spanischen Küche.

Ostsee statt Indischer Ozean

Der Gaffelschoner MATHILDA im klassischen Stil hieß ursprünglich „Nostalgia of Sweden“ und wurde 1985 für den Passagierverkehr zwischen den Westindischen Inseln gebaut. Doch dort segelte das Schiff nie, fuhr stattdessen entlang der schwedischen Küste und auf dem Vätternsee. Die Stadt Mollösund kaufte es im Jahr 2001. Heute wird der Schoner von der Reederei „Tradition Sailing“ betrieben. Der Schoner ist 16 Meter lang, hat eine Segelfläche von 144 Quadratmeter und bietet von 8. bis 11. August an allen Sailtagen jeweils von 10 bis 14 Uhr und von 18 bis 22 Uhr Ausfahrten an.

Nachhaltig auf See

Seit mehr als 110 Jahren ist das Segelfrachtschiff „DE TUKKER“ auf den Meeren rund um Europa unterwegs. In den 1980er Jahren wurde es zum niederländischen Segelschulschiff umgebaut, seit 2022 gehört es zur nachhaltigen EcoClipper-Flotte. Seither verschieft DE TUKKER Waren aus aller Welt. Bei den 50-70 Tonnen Fracht handelt es sich oft um Lebensmittel wie Olivenöl, Wein oder andere Köstlichkeiten, die zwischen der Nordsee, dem Ärmelkanal, der Biskaya und der Ostsee transportiert werden. Das Ziel: Nachhaltige Distribution über die Weltmeere.

Ausfahrten auf der DE TUKKER sind möglich am Donnerstag und Freitag jeweils 10 bis 15 Uhr und 17 bis 21 Uhr, Samstag 19 bis 23 Uhr sowie Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr.



Gaffelschoner MATHILDA

Foto: TZRW

Die Hanse Sail 2024 findet von 8. bis 11. August in Rostock statt. Interessenten können gern mitsegeln. Das gesamte Programm mit allen Teilnehmerschiffen der Hanse Sail ist auf hansesail.com finden. Dort kann man auch die Törns buchen. Das Hanse Sail Büro ist darüber hinaus telefonisch unter 0381 381-2974/-75 erreichbar oder bietet vor Ort am Warnowufer 65 Beratungsgespräche.

Umweltpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2024 wurde an Rostock Müllfrei e. V und Aktionsbündnis Saatgut-Vielfalt verliehen

Anlässlich des Internationalen Weltumwelttages am 5. Juni wurde am 6. Juni der Umweltpreis der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2024 im Festsaal des Rostocker Rathauses verliehen.

Geehrt wurden

- der Verein Rostock Müllfrei e.V. und
- das Aktionsbündnis Saatgut-Vielfalt (RENN.nord MV in Vertretung).

Das Preisgeld wird geteilt und zu gleichen Teilen an beide Preisträger vergeben. Mit dem auf 3.500 Euro dotierten Preis würdigt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock alle zwei Jahre herausragende ehrenamtliche Leistungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes. Der Preis soll die kritische Auseinandersetzung mit Umweltproblemen in der Öffentlichkeit fördern und Anreize für eine wirkungsvolle Bewältigung schaffen.

Insgesamt 13 Bewerbungen waren für den diesjährigen Umweltpreis eingegangen. Damit hatte sich die Anzahl der Vorschläge im Vergleich zur letzten Würdigung fast verdoppelt. Das Themenspektrum reicht von (Einweg-)Plastik Müll, Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz, nachhaltiger Lebensweise über naturnahes Gärtnern und gartenpädagogische Angebote in Gemeinschaftsgärten, Saatgut-Vielfalt und Biodiversität, ehrenamtlichen Artenschutz (Amphibien- und Reptilienschutz) bis zum Moorschutz.

„Dieser Preis zeugt wieder eindrucksvoll von den vielen kreativen Ideen und dem ehrenamtlichen Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz in Rostock. Naturbegeisterte aller Generationen finden sich gemeinsam bei Projekten zusammen, um unsere grüne Stadt am Wasser weiterhin nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Dies ist eine mitreißende Botschaft für ein klimafreundliches Rostock der Zukunft“, dankte Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger den Bewerber*innen für ihr Engagement.



Alle Bewerber*innen und Preisträger*innen bei der Ehrung im Rathaus-Festsaal. Foto: Joachim Klock

Auch Rostocks Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität Dr. Ute Fischer Gäde würdigte die Vielzahl, thematische Bandbreite und hohe Qualität der in diesem Jahr eingereichten Bewerbungen. „Das Engagement von Vereinen, Verbänden, Initiativen und Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen nimmt stetig zu“, unterstrich sie. „Alle Bewerberinnen und Bewerber machen mit ihrer wichtigen Arbeit vor allem die Umwelt

und das Klima unserer Region zu Gewinnern. Sehr viel ehrenamtliches Engagement steckt in den Aktivitäten, die von den Kandidatinnen und Kandidaten größtenteils in ihrer Freizeit organisiert werden, oftmals auch unter Einsatz eigener finanzieller Mittel. Dieses Verantwortungsgefühl für unsere Umwelt und die nachfolgenden Generationen ist keineswegs selbstverständlich! Ich danke allen Bewerberinnen und Bewerbern sehr herzlich.“

Auszüge aus der Rede der Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde zur Würdigung der Preisträger*innen:

Umweltpreisträger: Verein Rostock Müllfrei e.V.

„Der Verein Rostock Müllfrei e. V. leistet mit Müllsammelaktionen und Aufklärung einen herausragenden Beitrag für ein müllfreies Rostock. Bei regelmäßigen Müllsammungen im Stadtgebiet mobilisiert und vernetzt der Verein immer mehr Einwohner*innen verschiedener Alters und sozialer Herkunft. Das gemeinsame Müllsammeln macht Grünflächen, Parks und öffentliche Plätze wieder attraktiver und erhält Flora und Fauna. Dieses sichtbare Zeichen des Engagements der Rostocker*innen für eine saubere Umwelt stärkt das Bewusstsein für die Thematik. Mit Workshops an Schulen und Informationskampagnen erhöht Rostock Müllfrei das Verständnis für die Ursachen und Konsequenzen von Umweltverschmutzung. Die Kombination von Aktion und Prävention bildet einen ganzheitlichen Ansatz für ein müllfreies Rostock. Seit der ersten Müllsammelaktion im Frühjahr 2021 hat sich viel getan: Aus der Initiative ist der gut organisierte Verein Rostock Müllfrei e.V. erwachsen. Mit Spenden und materielle Unterstützung konnte eine professionelle Ausrüstung für

Übersicht der 13 Bewerbungen für den Umweltpreis 2024

- Ingelore Nerge (Amphibienschutz)
- Kindertagesstätte „Wiedenhoff“ des Instituts Lernen und Leben
- Initiative „Rostock for Future“ des Initiativbüros Rostock
- Kindertagesstätte „De Ostseegörn“ des Instituts Lernen und Leben
- Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock
- Verein Rostock Müllfrei e.V.
- Projekt „KlimaKalender“ der Lehrer*innen-Team Juliane Buchsteiner, Inga Theile, Arian Loh und Philipp Meyer der Kooperativen Gesamtschule des RecknitzCampus Laage
- Kleingartenanlage „Weiße Rose“ in der Rostocker Südstadt
- Initiative Plastikfreie Stadt des Trägervereins KuBuS e.V.
- Rostocker Grundschule „Werner Lindemann“
- BUND Ortsgruppe Rostock
- Aktionsbündnis Saatgut-Vielfalt - RENN.nord MV
- Projekt „Multilinguale Micro-Lectures im Spannungsfeld der Abfall- und Stoffstromwirtschaft“ des Lehrstuhls für Abfall- und Stoffstromwirtschaft der Universität Rostock

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH hatte in diesem Jahr wieder Schecks in Höhe von 100 Euro als Anerkennung für jede Kandidatin und jeden Kandidaten zur Verfügung gestellt.

die Helfenden beschafft und der Verein weiterentwickelt werden. Er präsentiert sich über eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit. Das Engagement von Rostock Müllfrei zeigt, dass durch gemeinschaftliche Anstrengung, Sensibilisierung und aktive Teilnahme der Einwohner*innen ein signifikanter Erfolg im Kampf gegen die Umweltverschmutzung erreicht werden kann.“

Umweltpreisträger: Aktionsbündnis Saatgut-Vielfalt

„Das Aktionsbündnis Saatgut-Vielfalt engagiert sich herausragend für die Bewahrung von Saatgutvielfalt und Biodiver-

sität. Saatgut ist ein wichtiges Kulturgut und Grundstein der Ernährung. Wenige Großkonzerne beherrschen den weltweiten Saatgutmarkt, erheben Patente und Lizenzen. Dies geht einher mit der Verdrängung von traditionellem, samenfestem Saatgut zugunsten von hybridem Saatgut. Hybridsaatgut ist weniger angepasst an lokale Umweltbedingungen, erfordert meist Pestizideinsatz und kann von Landwirt*innen nicht vermehrt werden. Es ist „Einwegsaatgut“. Die Sortenvielfalt hat sich dabei drastisch reduziert. Aber Biodiversität ist überlebenswichtig! Der Rückgang der genetischen Vielfalt der Kulturpflanzen ist in Zeiten der Klimakrise eine Bedrohung für unsere Ernährungssicherheit.

Deshalb ist es wichtig, samenfestes Saatgut zu nutzen, zu vermehren und zu teilen. Der Aktionstag „Saatgut-Vielfalt erleben“ in Rostock findet seit 2019 jährlich im Frühjahr mit einer Saatguttauschbörse und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm statt, anfänglich in der FRIEDA 23, seit 2020 im Rathausfoyer. Die Zahl der Mitwirkenden und Teilnehmenden stieg schnell an: 2019 waren es noch fast 400 Personen, 2023 bereits 650 und 2024 dann 1.000 Personen. Während der Corona-Pandemie 2021/22 erfolgten die Saatgut-Aktionen kontaktlos über Saatgutboxen, die an öffentlich zugänglichen Orten aufgestellt wurden. 2022 wurden darüber mehr als 5.000 Saatgut-Tütchen verteilt.

Der Aktionstag ist eine beeindruckende Organisationsleistung eines stetig wachsenden ehrenamtlichen Netzwerks und hat sich innerhalb weniger Jahre sehr erfolgreich etabliert mit Strahlkraft weit über Rostock hinaus. Er ist offen für jedermann und zieht neben einem Stammpublikum auch viele neue Interessierte von Jung bis Alt an. Das facettenreiche Aktionsangebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und von professioneller Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN leistet der Saatgut-Aktionstag einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der regionalen Artenvielfalt von Kulturpflanzen und damit zur Ernährungssicherheit.“

Blick hinter die Kulissen des neuen Recyclingshofes Toitenwinkel

Gemeinsamer Recruiting-Tag am 13. Juli

Als einer der größten und modernsten in Mecklenburg-Vorpommern wird der neue Recyclinghof Toitenwinkel am 13. Juli eröffnet. Die SR Unternehmensgruppe

und die Rostock Griffins laden dazu zur gemeinsamen Auftaktveranstaltung ein. Die Stadtentsorgung Rostock und die Tochtergesellschaften - SR Service und SR Technik - sowie

das American-Footballteam begrüßen alle Interessierten zum gemeinsamen Recruiting-Tag von 10 bis 15 Uhr.

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit ist auf dem rund 11.000 Quadratmeter großen Areal am Hainbuchenring in Toitenwinkel dieses Großbauprojekt im Rostocker Osten entstanden. Seit Beginn der Bauarbeiten in 2023 fungiert die Stadtentsorgung Rostock im Auftrag des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz sowohl als Bauherr als auch künftiger Betreiber des Recyclingshofes. Mit dem Neubau in Toitenwinkel wird der Recyclinghof in Dierkow ersetzt, der seine Kapazitätsgrenzen erreicht hat und den aktuellen Standards nicht mehr entspricht. Mit dem neuen Hof setzt die Stadtentsorgung Rostock auf nutzerfreundliche Lösungen für die Abfallentsorgung im Bring System und erweitert das Serviceangebot für die Einwohnerinnen und Einwohner Rostocks.

In Kooperation mit den Rostock Griffins wird vor der regulären Inbetriebnahme auf dem Gelände des Recyclingshofes ein besonderer Recruiting-Tag stattfinden. Am 13. Juli haben Besucher*innen exklusiv die Gelegenheit, den neuen Recyclinghof vorab zu besichti-

gen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Außerdem können sie sich an zahlreichen Informationsständen über Stellenangebote sowie die SR als Arbeitgeber erkundigen. Ebenso besteht die Möglichkeit an einem Job-Speed-Dating teilzunehmen und Bewerbungsfotos direkt vor Ort anfertigen zu lassen. Besucher*innen werden dabei persönlich von SR-Mitarbeiter*innen und den Spielern sowie Vereinsmitgliedern der Griffins viel Wissenswertes über die Entsorgungsunternehmen sowie den American-Football erhalten.

Und mehr noch - dieser Tag bietet zudem nicht nur für Erwachsene eine Vielzahl an abwechslungsreichen Informations- und Unterhaltungsmöglichkeiten, sondern auch für die jungen Gäste. Sie können eine spannende Fahrt in einem Müllfahrzeug absolvieren oder die Spiel- und Bastelstationen besuchen. Zusätzlich sind weitere erlebnisreiche Aktivitäten mit den Rostock Griffins geplant.

Die SR-Unternehmen und die Rostocker Griffins freuen sich darauf, viele Besucherinnen und Besucher am 13. Juli auf dem neuen Recyclinghof Toitenwinkel willkommen zu heißen.

Steffen Böhme

**WIR LADEN EIN ZUM
RECRUITING-TAG**

auf dem neuen
**RECYCLINGHOF
TOITENWINKEL**
am Hainbuchenring 4

Samstag
13.07.2024
10 - 15 Uhr

#PROGRAMM
Exklusive Einblicke vor Inbetriebnahme des Recyclingshofes
Toitenwinkel • Müllauto mitfahren • Technik & Oldtimer
Ausstellung • Meet & Greet mit den Rostock Griffins • Fotobox
Job-Speed-Dating • Spiel & Spaß für Groß und Klein • Café &
erfrischende Getränke • Snacks vom Grill • und vieles mehr...

SR

**ROSTOCK
GRIFFINS**

Von „Amadeus“ über Konzerte bis „Steppenwolf“

Spielzeitausblick 2024/25 am Rostocker Volkstheater

Die Spielzeit 2024/25 des Volkstheaters Rostock wartet mit großen Opern, vielfältigem Schauspiel, einem umfangreichen Konzertangebot und eindrucksvollem Tanz auf. Insgesamt 21 Premieren werden die Künstler*innen des Rostocker Volkstheaters in der 130. Spielzeit im Großen Haus, dem Ateliertheater, der Kleinen Komödie Warnemünde, in der Halle 207 und an anderen Orten auf die Bühne bringen.

Außerdem darf sich das Publikum 2024/25 auf ein Wiedersehen mit erfolgreichen Produktionen freuen. So kehren zum Beispiel die Komödie „Die 39 Stufen“, die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und die Crossover-Oper „Zauberflöte Reloaded“ zurück. Dank der Kooperation von Theater und Ostseestadion soll im Dezember das Weihnachtssingen in die nächste Runde gehen. Und auch eine dritte Auflage des Festivals „Spielfeld Volkstheater“, bei dem erneut junges Theater im Rampenlicht stehen wird, ist für den Frühsommer 2025 gesetzt. Die 128. Konzertsaison der Norddeutschen Philharmonie Rostock steht unter dem Motto „Wunderbare Welten“ und wird im September unter anderem mit „Der Ring ohne Worte“ von Richard Wagner in der Halle 207 imposant eröffnet. Am Dirigentenpult sind in der kommenden Spielzeit neben Chefdirigent Marcus Bosch unter anderem Guillermo García Calvo, Fabrizio Carminati und Dirk Kafkan zu erleben. Gemeinsam mit dem Rostocker Orchester werden erneut international renommierte Solistinnen und Solisten musizieren. Zu Gast sind zum Beispiel Raphaela Gromes, Martina Filjak und Tianwa Yang. Das Silvesterkonzert, Beethovens 9. Symphonie,

wird in diesem Jahr viermal zu hören sein. Die beliebten Classic Light-Konzerte, Kammer- und Barocksaalkonzerte sowie zahlreiche Sonderkonzerte wie Projekte für Kinder und Jugendliche ergänzen das musikalische Programm der Norddeutschen Philharmonie.



Blick auf das Große Haus des Volkstheaters Foto: Joachim Kloock

Eine umfassende stilistische Bandbreite bringt das Musiktheater auf die Bühne. Puccinis Oper „Tosca“ feiert am 28. September im Großen Haus Premiere. Als großes spartenübergreifendes Projekt im Zusammenspiel von Musiktheater, Schauspiel und Tanz ist die Inszenierung „Amadeus“ (Premiere 18. Januar 2025) angelegt. Die Oper „Der Steppenwolf“ (12. April 25) nach dem Roman von Hermann Hesse wird im Frühjahr folgen. Davor heißt es: Volkstheater auswärts. „Gerade sein und Mensch werden – Sophie Scholl“ (17. Oktober 2024), ein Musiktheaterstück, wird in der Aula der Universität Rostock gespielt. „Die Winterreise“ nach Franz Schubert (1. März 2025) in der Nikolai-kirche. Neu-Interpretationen großer Klassiker prägen das Schauspiel-Programm 2024/25. In „Stolz und Vorurteil“ (*oder so), der gefeierten Neufassung des Jane-Austen-Klas-

sikers von Isobel McArthur (12. Oktober 2024), erzählen fünf Dienstmädchen eine temporeiche Geschichte über weibliche Selbstbestimmung. Zum Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ (3. November 2024) sind Groß und Klein ins Große Haus eingeladen;

autorin Caroline Wahl (25. Januar 2025) und die Komödie „Jeeps“ (14. März 2025). In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock ist ab 19. Oktober das Schauspiel „Orlando“ nach einem Roman von Virginia Woolf zu erleben. Unterhaltsam geht es in der Kleinen Komödie Warnemünde zu. In „Smiley“ (21. September 2024) ist die charmante Liebesgeschichte zweier Männer zu sehen, eine neue musikalische Zeitreise führt in „Die wilden Zwanziger“ (9. November 2024) und die französische Komödie „Der Abschiedsbrief“ (31. Januar 2025) von Audrey Schebat feiert die deutsche Erstaufführung. Ab Juni 2025 wird es in der Halle 207 wieder einen Volkstheatersommer geben. Geplante Premieren: die Operette „Der Vogelhändler“ (7. Juni 2025) und ein neues Musical (12. Juli 2025). Wer sich vorab auf die neue Saison einstimmen möchte, ist zum traditionell im September stattfindenden Spielzeiteröffnungsfest (15. September 2024) eingeladen. Auf dem Theatervorplatz gibt es spannende Einblicke in die neuen Produktionen und ein Mitmach-Programm für alle. Der Eintritt ist frei.

Das Spielzeitheft mit allen Premierenterminen und Informationen zur Saison 2024/25 ist online unter www.volkstheater-rostock.de/das-spielzeitheft-202425/ verfügbar und liegt in allen Spielstätten des Volkstheaters Rostock bereit. Der Kartenvorverkauf für die Spielzeit 2024/25 startet im Juli (persönlich an der Theaterkasse in der Doberaner Straße 134/135, telefonisch unter 0381 381-4700, per E-Mail an aterkasse@rostock.de oder online auf www.volkstheater-rostock.de/spielplan).

Rostocker Abendgymnasium lädt zu Informationsabend am 15. Juli ein

Das Rostocker Abendgymnasium am Goetheplatz 5 lädt am 15. Juli um 18.30 Uhr zu einem Informationsabend ein. Wer sich über den Zweiten Bildungsweg und den damit verbundenen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife informieren will, ist herzlich eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. September 2024.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage: www.abendgymnasiumrostock.de oder unter Telefon: 0381-41020, E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de

Neue Benutzungsordnung: Die kostenlose Ausleihe in der Stadtbibliothek Rostock wird erweitert

Stadtbibliothek online und stationär vielfältig aufgestellt

Am 27. Juni 2024 ist die neue Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Rostock in Kraft getreten. Die Bürgerschaft hatte in ihrer Junisitzung das Konzept bestätigt. Die bis dahin bestehende Benutzungsordnung aus dem Jahr 2009, die zuletzt 2012 geändert wurde, stellte sich als nicht mehr zeitgemäß heraus. „Die wichtigste Botschaft ist: Die Ausleihe bleibt kostenfrei. Auch die Leihgebühr für Filme und elektronische Spiele entfällt ab sofort“, erklärt Bibliotheksdirektorin Martina Bade. „Wir sind auch eine von wenigen Bibliotheken in Deutschland, die keine Jahresentgelte erheben.“

Die Stadtbibliothek mit dem Haupthaus in der Kröpeliner Straße und den Zweigstellen in Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, Lütten Klein und Warnemünde verzeichnete zuletzt 200.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Zu den aktiven Nutzerinnen und Nutzern, die zum Beispiel regelmäßig Bücher, Spiele oder Filme ausleihen, gehören rund 15.000 Menschen. Sie können aus zirka 140.000 Medien auswählen. Hinzu kommt die sogenannte Onleihe, die für das gesamte Bundesland Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung steht. Das Medienangebot wird permanent hinsichtlich der Nachfrage aktualisiert. Perspektivisch werden zum

Beispiel Filme auf DVD oder Blue Ray aus dem Sortiment verschwinden, da die Ausleihzahlen hierfür kontinuierlich sinken. Bei Bedarf wird auf Streamingdienste zurückgegriffen. 220.000 Euro stehen in diesem Jahr als Medienetat zur Verfügung. Seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden weitere 60.000 Euro Fördermittel ausgeschüttet. Zukunftsgerichtet plant die Stadtbibliothek Rostock in all ihren Häusern Selbstbuchersysteme einzuführen. Damit können die Nutzerinnen und Nutzer künftig eigenständig diverse Medien ausleihen. Da-

rüber hinaus ist angedacht, im Haupthaus eine Rückgabestation zu verbauen, die 24 Stunden und an sieben Tagen in der Woche eine Rückgabe der ausgeliehenen Medien ermöglicht. Im Zuge der baulichen Veränderungen sollen zusätzlich Renovierungsarbeiten umgesetzt werden. Diese umfassen unter anderem eine malermäßige Instandsetzung sowie Bodenbelagsarbeiten.

„Unsere Bibliotheken sind Orte der Begegnung, sie sind nicht kommerzielle Aufenthaltsorte und das spüren wir jeden Tag. Zu uns kommen zahlreiche Menschen, auch viele Famili-

en, die sich die Bücher, Spiele und alles, was wir anbieten, nicht leisten können“, verdeutlicht Martina Bade. Auch die Tablets und PCs mit Internetzugang werden stark frequentiert.

Die Stadtbibliothek Rostock ist breit vernetzt in der kulturellen Szene der Stadt, bietet selbst regelmäßig Veranstaltungen an, insbesondere auch für Kinder. Kooperationen mit Schulen sollen dazu beitragen, dass die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen verbessert wird. „Bei uns bekommt jeder einen Ausweis, der in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet und mindestens sieben Jahre alt ist“, sagt Katharina Bonke, Leiterin der Zentralbibliothek. Etwa ein Drittel der Nutzerschaft sei vollständig online unterwegs, für ein weiteres Drittel sei die Bibliothek eine wichtige Anlaufstelle. Das restliche Drittel nutze sowohl das Online-, als auch das stationäre Angebot.

Obwohl der Grundsatz der Stadtbibliothek kosten- und damit auch niedrigschwellig bleibt, wurden im Zuge der Anpassung der Benutzungsordnung für zusätzliche Serviceleistungen die Entgelte minimal angehoben. So beträgt beispielsweise die Gebühr für die Vorbestellung von Medien nicht mehr einen Euro, sondern 1,50 Euro. **Josefine Rosse**



Sie kennt jedes Buch mit Namen: Katharina Bonke ist die Leiterin der Zentralbibliothek in Rostock. Foto: Josefine Rosse

Impfangebot gegen Gürtelrose im Gesundheitsamt

Besonders gefährdet sind über 60-jährige und Immungeschwächte

In Deutschland erkranken jährlich über 300.000 Personen über 50 Jahren an Gürtelrose (Herpes zoster). Mehr als 95 Prozent der über 60-Jährigen tragen das Virus in sich, das Gürtelrose auslösen kann. Die Erkrankung an Gürtelrose ist die Folge einer Reaktivierung der Windpockenviren, die nach einer Erkrankung an Windpocken, lebenslang im Gehirn bzw. Rückenmark verweilen. Alle, die einmal an

Windpocken erkrankt waren, können Gürtelrose bekommen. Besonders betroffen sind Personen ab dem 60. Lebensjahr und Personen mit einem geschwächten Immunsystem. Bis zu 20 Prozent der Erkrankten erleiden Komplikationen, zum Beispiel chronische Nervenschmerzen. Schwere Krankheitsverläufe und eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität sind möglich. Die einfachste Möglichkeit

das Gürtelrose-Risiko zu verringern, ist sich impfen zu lassen.

Entsprechend der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) bietet das Gesundheitsamt allen Personen ab dem 60. Lebensjahr diese Impfung an. Personen ab dem 50. Lebensjahr mit einer Immunschwäche bzw. relevanter Grunderkrankungen können sich beim Hausarzt impfen lassen.

Eine Impfserie besteht aus zwei Impfdosen eines Totimpfstoffes, der im Abstand von zwei bis sechs Monaten verabreicht wird.

Die Impfung ist für alle Personen in dieser Altersgruppe kostenfrei.

Impftermine können vereinbart werden unter Telefon 381-5354 und 381-5339 oder per E-Mail: ga.impfberatung@rostock.de

Rostocker Kita-Eltern eine Stimme geben

Es ist später Nachmittag, als sich Bastian Schwennigcke, Carola Bardubitzki, Cindy Ihm, Christopher Köster, Konrad Mühlichen, Christoph Schuldt, Maria Schmidt und Peter Heilmann im Aufenthaltsraum der Kita St. Martin an einem Tisch Platz nehmen. Etwa einmal im Monat tauschen sie sich aus. Was sie eint: Sie alle sind Eltern eines Kindes im Kita-Alter und ehrenamtlich im Kita-Stadtelternerat aktiv. Ein Gremium, für das sie sich gerne in ihrer Freizeit engagieren. Aber was genau steckt hinter diesem Ehrenamt? Der Vorstandsvorsitzende Bastian Schwennigcke beschreibt es so: „Wir wollen Eltern eine Stimme geben. Die Beteiligung von Eltern an dem Alltag in den Rostocker Kitas ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das entspannte Aufwachsen unserer Kinder. Bei uns laufen sehr viele Themen zusammen, die wir diskutieren und gemeinsam mit vielen Partnern*innen, nicht zuletzt den Kitas, voranbringen.“

Die Themen kommen zum einen aus den lokalen Elternräten der Kitas, wenn es diese gibt. Eine andere Quelle sind die Sitzungen mit dem Rostocker Jugendamt, die alle drei Monate stattfinden. Dann können beide Seiten ihren Themen mitbringen. „Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit erfahren wir frühzeitig von Sorgen und Nöten oder dringenden Fragen der Eltern. Das gibt uns die Möglichkeit, prä-



Vertreter*innen des Kita-Stadtelternerates Bastian Schwennigcke, Sarah Stern, Cindy Ihm, Maria Schmidt zusammen mit Vertreter*innen des Rostocker Jugendamtes Winfried Schulz, Marja Beu und David Rosinski (v.l.)
Foto: Sarah Schüler

ventiveinzuwirken. Gleichzeitig können wir ihre Anliegen weiterkommunizieren, sofern eine andere Stelle zuständig ist, da wir die Ansprechpartner*innen innerhalb der Verwaltung kennen.“ So der Abteilungsleiter für Unterhaltsangelegenheiten und Kindertagesförderung, Winfried Schulz.

Häufig gehe es dabei um Themen, die sich unmittelbar auf den Betreuungsalltag auswirken. Aus Sicht der Eltern erscheinen diese auf den ersten Blick nicht immer nachvollziehbar, wie zum Beispiel eine Verkürzung von Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung oder das vorübergehende Aufteilen von Kindern auf einzelne Gruppen. „Das stellt Familien natürlich vor besondere Herausforderungen, wenn

die Einrichtung plötzlich eher schließt. Deshalb sehen wir uns als Vermittler*innen, wenn solche Fälle auftreten. Wir setzen uns mit allen Beteiligten an einen Tisch, führen Trägergespräche und schauen, welche Lösungen wir finden.“, verdeutlichen Marja Beu und David Rosinski, Sachgebietsleiter*innen aus dem Bereich Kindertagesförderung des Jugendamts. „Die Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte im Alltag ist für uns genauso wichtig wie die Gremienarbeit im Elternrat der Einrichtung oder im Kita-Stadtelternerat.“

Carola Bardubitzki vom Kita-Stadtelternerat unterstreicht: „Durch unsere gemeinsame Arbeit entsteht gleichzeitig eine Vertrauensbasis zwischen den Kitaeinrichtungen,

dem Jugendamt und uns, die wir als sehr wertvoll empfinden.“ In diesem Herbst wird das Gremium wieder neu gebildet. Deshalb möchte der Kita-Stadtelternerat interessierte Eltern dazu anregen, sich aufzustellen. „Damit wir den Betreuungsalltag in Rostocker Kitas weiter verbessern können, brauchen wir Eltern, die Lust haben, ihre Ideen bei uns einzubringen und sich ehrenamtlich zu engagieren.“

Der Kita-Stadtelternerat ist ein ehrenamtliches Gremium in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Seit 2017 arbeitet er als Sprachrohr von und für Eltern, aber auch ein wichtiger Ansprechpartner für das Rostocker Jugendamt sowie Kindertageseinrichtungen. Er setzt sich aus Eltern und Elternvertretungen aus über 90 Kindertageseinrichtungen der Stadt zusammen.

Sarah Schüler

Interessierte melden sich unter kitastadtelternerat-rostock@posteo.de oder über die folgenden Social Media Kanäle:

@instagram: Kita-Landeselternrat M-V

@facebook: Kita-Stadtelternerat Rostock

Weiterführende Links: <https://www.kita-ler-mv.de/>

Nächste Sitzungen:

11. September, 18 Uhr

13. November, 18 Uhr

Mit dem Stadtförster am 20. Juli durch das Revier Torfbrücke wandern

Rostocks Stadtförstamt bietet in diesem Jahr in der Saison monatlich eine geführte Wanderung mit Förstern zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Revieren in der Rostocker Heide an. Informationen über die aktuellen Veränderungen im Wald, geschichtliche Orte und interessante Begebenheiten ergänzen die jeweilige Strecke.

Am 20. Juli führt die Wanderung ins Revier Torfbrücke zum Thema „Wald und wilde Küste“. Jedes Jahr verändert sich die Küste im Revier Torf-



Revierförster Stefan Schlüter (l.) gibt Erläuterungen anlässlich der traditionellen Waldbereisung.
Foto: Joachim Kloock

brücke mit teilweise erheblichen Auswirkungen auf die angrenzenden Waldflächen und deren vielfältige Funktionen. Revierförster Stefan Schlüter zeigt auf der Wanderung zwischen Meer und Wald das Ausmaß der Veränderung und die möglichen Perspektiven für Schutz und Nutzung dieser einmaligen wilden Waldlandschaft.

Treffpunkt ist um 10 Uhr in Torfbrücke am Parkplatz Wietortschneise Campingplatz Graal-Müritz (Ausschilderung ab Ortslage Torfbrücke folgen).

4. Rostocker Krebs-Selbsthilfe-Tag im historischen Nordhof des Klosters zum Heiligen Kreuz

Das Onkologische Selbsthilfe-Netzwerk Rostock lädt am 9. Juli von 17 bis 20 Uhr zum „4. Rostocker Krebs-Selbsthilfe-Tag“ in den historischen Nordhof des Klosters zum Heiligen Kreuz ein.

Der Themenschwerpunkt in diesem Jahr ist die Bedeutung der körperlichen Aktivität für Menschen mit und ohne Krebs. Die Besucher*innen können Vorträge zu Vorteilen körperlicher Aktivität bei Krebs und dem Zusammenspiel von Körper und Psyche erwarten. Zudem erwarten sie Informationsstände der Selbsthilfegruppen für persönliche Gespräche.

„Wir wissen aus eigener Erfahrung, was die Nachricht „Sie haben Krebs“ auslöst. Deshalb helfen wir mit unseren Kenntnissen und Erfahrungen anderen Betroffenen freiwillig und ehrenamtlich. Neben allgemeinen Informationen vermitteln wir Hoffnung und durch unser persönliches Beispiel zeigen

wir, dass auch mit Krebs ein lebenswertes, zufriedenes Leben möglich ist“, betont Dr. Hartmut Voß von der Deutschen ILCO e.V. - Darmkrebs/Stoma - Gruppe Rostock.

„Es ist uns als Onkologischem Selbsthilfe-Netzwerk Rostock wichtig, dass unsere Gäste in gemüthlicher Atmosphäre mit den anwesenden Selbsthilfegruppen ins Gespräch kommen können“, teilt Kristin Schüemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung mit. Dank der Unterstützung des Kulturhistorischen Museums Rostock kann diese Veranstaltung erneut im Klostergarten stattfinden. Sie ist für Besucher*innen kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Eine musikalische Begleitung sowie Snacks und Getränken runden das Programm ab.

Die Netzwerkpartner - Onkologisches Zentrum der Universitätsmedizin Rostock, CCC-MV, Gesundheitsamt Rostock, Krebsgesellschaft M-V,

Selbsthilfekontaktstelle Rostock und onkologische Selbsthilfegruppen im Raum Rostock - möchten wiederholt mit diesem Veranstaltungsformat die wertvolle Arbeit der Selbsthilfe präsentieren und Betroffene ermutigen, sich ebenfalls zu engagieren.

Darüber hinaus startet Anfang Juli die Aufklärungskampagne „Selbsthilfe bewegt“, in der ebenfalls auf die wichtige Be-

deutung von „Sport und Bewegung“ in der Krebsprävention und -nachsorge aufmerksam gemacht wird.

Weitere Informationen unter <https://onkozentrum.med.uni-rostock.de/information-bewegung>

Kontaktdaten unter: <https://onkozentrum.med.uni-rostock.de/onkologisches-selbsthilfe-netzwerk-rostock>



Foto: TZRW / Holger Martens

Einsamkeit im Alter begegnen mit der „Rostocker Telefonkette“

Ein Projekt des Seniorenbeirates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Unterstützung bei Hilfebedürftigkeit sind entscheidend dafür, dass Menschen an ihrem Wohnort gut und selbstständig alt werden können. In Rostock lebten im Jahr 2021 51.790 Menschen im Rentenalter (Menschen ab einem Alter von 65 Jahren), davon waren 30.231 Frauen (ab 65 Jahre; Statistisches Jahrbuch 2022).

Viele von ihnen leben allein und mit zunehmendem Alter steigt das Gefühl der Einsamkeit und damit das Unsicherheitsgefühl der Menschen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: die Familie lebt entfernt, der Gesundheitszustand verändert sich, der Freundeskreis und die eigene Mobilität nehmen ab.

Um dieser Isolation entgegenzuwirken, haben engagierte Seniorinnen und Senioren des Seniorenbeirates die „Rosto-

cker Telefonkette“ initiiert. Die „Rostocker Telefonkette“ ist eine kleine kommunikative Form der Notrufsicherung und stärkt das Sicherheitsgefühl älterer Menschen im Stadtgebiet. „Gerade Menschen, die nicht mehr gut mobil sind, vereinsamen schnell. Dagegen wollen wir etwas tun“, sagt Irmtraud Thomsen vom Seniorenbeirat der Stadt. Seit fast 20 Jahren engagiert sich die Ehrenamtlerin in diesem Gremium für die Interessen der älteren Rostockerinnen und Rostocker, ist Leiterin der siebenköpfigen Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter.

Wie läuft die Telefonkette ab?

Vorgesehen sind zwei Rundrufe pro Woche nach Absprache. Den Anfang und das Ende der Telefonkette bilden die Mit-

glieder der Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates. Der Rundruf wird in einer festgelegten Reihenfolge gestartet und jeder Teilnehmende ruft eine weitere Person an. Während des Rundrufes werden die Gespräche kurzgehalten aber außerhalb der Telefonkette können sie, wann immer sie mögen, den Kontakt untereinander intensivieren. „Die Erfahrung zeigt, dass, wenn man sich übers Telefon eine Weile kennengelernt hat, sich daraus Treffen und Unternehmungen ergeben können. Das ist natürlich unser großes Ziel“, so Irmtraud Thomsen.

Gesucht werden nun Menschen, die Teil der Telefonkette werden möchten und Engagierte, die eine eigene Telefonkette übernehmen möchten.

Interessierte Seniorinnen und Senioren wenden sich an die Geschäftsstelle des Beirates

oder direkt an die Projektverantwortlichen:

Irmtraud Thomsen

Tel. 4008299

Iris Tschischke

Tel. 6372790

Hans-Jürgen Treuherz

Tel. 0179 5952345

Geschäftsstelle des Seniorenbeirates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Marlen Schmidt

Neuer Markt 1

(Rathausanbau, Raum 1.19)

18055 Rostock

Tel. 0381 381-5450

E-Mail:

seniorenbeirat@rostock.de

Sprechzeiten: dienstags 9 bis 12 Uhr (und nach Vereinbarung)

Informationen zur Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit und zu Hilfs- und Beratungsangebote sind hier zu finden: www.strategie-gegen-einsamkeit.de

Offener Bewegungstreff für Senior*innen am Schwanenteich

Angebot zur Gesundheitsförderung – immer montags um 10 Uhr

Zu einem offenen Bewegungstreff am Schwanenteich sind interessierte Senior*innen jetzt regelmäßig eingeladen. Die gemeinsame Bewegungsrunde beinhaltet Übungen zur Förderung der Kraftfähigkeit, Beweglichkeit und Balance. Unterschiedliche Kleingeräte und Trainingsmaterialien, wie zum Beispiel Terrabänder, Kleinhanteln werden eingesetzt. „Jeder bewegt sich nach seinen Möglichkeiten, regelmäßige Pausen werden eingelegt“, so Loreen Lesske, Geschäftsführerin vom Integrativen Treff (IT) e. V.

Sowohl die gute Erreichbarkeit zum Stadtteilzentrum Reutershagen als auch die nahegelegene Parkanlage laden dazu ein, das Bewegungsangebot langfristig zu etablieren. Die Idee dazu entstand innerhalb eines Strategieworkshops unter Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, des Integrativen Treff e.V. und

des Landesturnverbands. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach unserem ersten erfolgreichen Projekt in Rostock nun ein zweites Tandem schließen konnten. Das Gelände um den Schwanenteich bietet ideale Voraussetzungen, um gemeinsam in Bewegung zu kommen“, berichten Hannah Kirschnick, Projektkoordinatorin (AuFleben) und Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung am Gesundheitsamt Rostock.

Die Kooperation zwischen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Integrativen Treff e. V. ist die zweite Kooperation in Rostock von insgesamt neun Tandems in M-V, im Rahmen des Projekts „AuFleben - Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune“. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkasse innerhalb des GKV-Bündnisses für Gesundheit.



Tandempartnerinnen Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung; Loreen Lesske, Geschäftsführerin IT e. V. und Dr. Saskia Hantel, Geschäftsführerin LTV M-V e. V. (v. l.)

Foto: Integrativer Treff e.V.

Um Anmeldung wird gebeten unter: info@it-rostock.de.

Ein Kurseinstieg in das jeweils einstündige Programm ist jederzeit möglich. Treffpunkt ist

immer montags um 10 Uhr auf dem Gelände des Rostocker Freizeitzentrums (Bushaltestelle Kuphalstraße). Der erste Monat ist kostenlos.

Runder Tisch statt Klage

Schiedsstellen schlichten ehrenamtlich

Wenn die Sträucher zu dicht am Zaun des Nachbarn wachsen, die Hecke zu hoch wuchert oder Fensterscheiben beim Ballspiel zu Bruch gehen und deshalb Unmut droht, könnte eine Schiedsstelle bereits helfen. Denn runder Tisch statt Klage ist das Ziel dieser Gremien. Streitigkeiten zu Ansprüchen aus dem Nachbarrecht können einfach geschlichtet werden. Aber auch bei Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüchen kann durch

Einschaltung der Schiedsstelle der Gang zum Gericht vermieden werden.

Seit mehr als 25 Jahren arbeiten in Rostock Schiedsstellen, in denen Bürger*innen der Hanse- und Universitätsstadt ehrenamtlich tätig sind. Grundlage dieser Tätigkeit bildet das Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 13. September 1990, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 2021 (GVOB. M-V S. 598).

Die Schiedsstellen sind jeweils mit einer vorsitzenden und stellvertretenden Schiedsperson besetzt. Sie werden durch die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf fünf Jahre gewählt. Die laufende Amtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Februar 2021 bis 31. Januar 2026. Aufgabe der Schiedsstellen ist es, zwischen streitenden Einwohner*innen untereinander bzw. Einwohner*innen und Firmen, Vereinen und sonsti-

gen Einrichtungen zu schlichten bzw. einen Vergleich herbeizuführen und somit den Rechtsfrieden zwischen den Beteiligten wiederherzustellen.

Umfassende Informationen und Hinweise zur ehrenamtlichen Tätigkeit der Schiedspersonen sowie die gesetzlichen Vorschriften und die Erreichbarkeit der Schiedspersonen sind im Internet unter www.schiedsamt.de bzw. www.bds-rostock.de zu finden.

Hallenschwimmbad „Neptun“ wird weiter saniert

25-Meter-Halle von Mitte Juli bis Anfang Oktober gesperrt

Das Hallenschwimmbad „Neptun“ wird weiter saniert, teilt das Sportamt mit. Die Bauarbeiten sind in mehreren Bauabschnitten bis April 2026 geplant. Vom 22. Juli bis voraussichtlich 6. Oktober 2024 ist die 25-Meter-Schwimm-

halle nicht nutzbar. Zunächst erfolgen vorbereitende Arbeiten im Außenbereich und Stahlbauarbeiten. Dabei wird zunächst eine Arbeitsebene für das Rollgerüst hergestellt, um die Installation der Stahlträger zu ermöglichen.

Diese Arbeiten sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Parallel wird die Lüfterzentrale des Schwimmbads umgebaut, um künftig eine effizientere Belüftung zu ermöglichen. Das Sportamt bedauert die Unannehmlich-

keiten, bittet alle Nutzer und Nutzerinnen um Verständnis und steht für Informationen gern zur Verfügung.

Linktipp: www.rostock.de/neptun-schwimmbad

Neue Notarzteinsatzfahrzeuge und Krankentransportwagen für Rostock

Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski hat kürzlich neue Notarzteinsatzfahrzeuge und Krankentransportwagen an das Amt für Brandschutz/ Rettungsdienst und Katastrophenschutz als Aufgabenträger und die Johanniter Unfallhilfe und das Deutsche Rote Kreuz als Leistungserbringer übergeben.

Der Senator unterstrich die Bedeutung dieser neuen Fahrzeuge für die Verbesserung der medizinischen Notfallversorgung und den Krankentransport in Rostock: „Mit der heutigen Übergabe der neuen Notarzteinsatzfahrzeuge und Krankentransportwagen setzen wir ein deutliches Zeichen für die Stärkung unserer medizinischen Infrastruktur. Diese modernen Fahrzeuge sind mit neuester Technik ausgestattet und ermöglichen es uns, noch schneller und effizienter auf medizinische Notfälle zu reagieren und unsere Bürgerinnen und Bürger sicher zu transportieren. Dies ist ein weiterer Schritt, um die Gesundheit und Sicherheit in unserer Stadt zu gewährleisten.“



Fahrzeugübergabe mit Abteilungsleiter Stefan Kiekhöfer, Sebastian Theis (Leiter Rettungsdienst DRK KV Rostock), Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Gunnar Kesting (Rettungsdienstleitung JUH Rostock) und komm. Amtsleiter Michael Allwardt (v.l.n.r.).
Foto: Joachim Kloock

Die neuen Fahrzeuge sind mit modernster medizinischer Ausrüstung ausgestattet und bieten somit optimale Bedingungen für die Versorgung von Notfallpatienten.

Die Notarzteinsatzfahrzeuge ermöglichen eine schnelle Erstversorgung vor Ort. Sie verfügen über moderne me-

medizinische Geräte, auch für Elektrokardiogramme, Defibrillator, eine mechanische Reanimationshilfe, Beatmungsgeräte und Medikamente. Die Krankentransportwagen dienen dem sicheren und komfortablen Transport von Patienten, die keine akute medizinische Notfallversor-

gung benötigen. Sie besitzen bequeme Liegen und eine Ausstattung, die dem Patientenkomfort dient.

Durch die Neubeschaffung werden Krankentransportwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge ersetzt, die über Jahre hinweg im Einsatz waren. Mit dem Tausch werden effizientere, umweltfreundlichere und technologisch fortschrittlichere Einsatzfahrzeuge etabliert. Die neuen Fahrzeuge steigern die Sicherheit für Patient*innen und Mitarbeiter*innen, senken die Wartungskosten und fördern eine nachhaltige Mobilität.

Das Amt für Brandschutz/ Rettungsdienst und Katastrophenschutz verfügt somit jetzt über eine medizinische Fahrzeugflotte aus drei Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF), vier Krankentransportwagen (KTW), elf Rettungstransportwagen (RTW) einschließlich eines speziell ausgestatteten Fahrzeugs für Baby-notarzteinsätze (Baby-NAW), einem Schwerlast-RTW, einem Infektions-RTW sowie Reservefahrzeugen.

Thematischer Rundgang am 28. Juni über den Neuen Friedhof

Dieser widmet sich dem Wirken von Professor*innen der Vergangenheit. Treffpunkt: 15 Uhr, Eingang Satower Straße 16, Teilnahmegebühr vier Euro.



Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Volkshochschule im Juli

Kultur, Gestalten

Meisterstudie Monet:

Die Seerosenbrücke - einmaliger Acryl-Spezialkurs

am 10. Juli, Mittwoch, 15.45 bis 20.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: 21 Euro

Meisterstudie Monet: Garten in Giverny - einmaliger Acryl-Spezialkurs

am 17. Juli, Mittwoch, 15.45 bis 20.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: 21 Euro

Gesundheit

Kochen -

asiatisches Streetfood

am 3. Juli, Mittwoch, 18.30 bis 20.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 21 Euro

ADHS bei Erwachsenen - Selbsthilfeforum

am 2. Juli, Dienstag, und am 18. Juli, Donnerstag, jeweils 18.30 bis 20 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Arbeit und Beruf

Berufsberatung im Erwerbsleben am 3. Juli, Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Mittlere Reife - Einstiegstest bezüglich Start September 2024

am 8. Juli, Montag, 8 bis 13, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Anmeldung und weitere Informationen: per Telefon: 0381 381-4300, per E-Mail an: vhs@rostock.de oder im Internet unter: www.vhs-hro.de

Anmeldungen für Kurse und Veranstaltungen, die ab September 2024 beginnen, sind ab 2. Juli, 9 Uhr möglich. (Online-Anmeldung wird empfohlen). Auf der Webseite www.vhs-hro.de sind weitere Kurse zu finden, das Angebot wird stetig erweitert.

Zeig Zivilcourage für mehr Opferschutz

„Nein zu extremistischen Einstellungen - Gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben“

Verprügelte Wahlkampfhelfer, körperlich attackierte Politiker, zuletzt die entsetzlichen Messerangriffe in Mannheim zeigen es deutlich Rostock am 9. Juni 2024: Extremistisches Gedankengut ist eine Gefahr für unser friedliches Zusammenleben und kann im schlimmsten Fall sogar Menschenleben kosten. Umso wichtiger ist es, sich diesen Entwicklungen als Gesellschaft insgesamt entgegenzustellen.

Der Kommunale Präventionsrat und die Polizeiinspektion Rostock sind hier schon seit Langem aktiv. Beide werben seit April dazu gemeinsam mit einem neun Quadratmeter großen Banner, das noch bis zum 30. Juni auf einem Linienbus der RSAG im Stadtgebiet Rostock zu sehen ist. Die Präventionsbotschaft lautet „Nein zu extremistischen Einstellungen - Gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben!“. Das Banner verweist mit einem QR-Code auf die Kampagne „AKTION-TU-WAS“, einer Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage. „Ziel dieses Gemeinschaftsprojektes ist es, die Bevölkerung für Gefahren, die aus dem politischen Extremismus erwachsen können, zu sensibilisieren, um extremistische Einstellungs-, Orientierungs- und Handlungsmuster zu erkennen und diesen vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken. Darüber hinaus stärkt diese Initiative

den Opferschutz. Der Erhalt und die aktive Gestaltung eines von demokratischen Werten, Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägten Lebens in Mecklenburg-Vorpommern ist eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe von staatlichen sowie



Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Marlen Schmidt, RSAG-Vorständin Yvette Hartmann und Achim Segebarth, Chef der Polizeiinspektion Rostock vor dem Bus der Rostocker Straßenbahn
Foto: Joachim Kloock

nichtstaatlichen Stellen. Präventiv gilt es hier, möglichst in allen Lebensbereichen, eine klare Haltung zu zeigen, um aktiv den gegen Einzelne oder Gruppen gerichteten Diskriminierungen zu begegnen sowie Straftaten der politisch motivierten Kriminalität, die gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung verstoßen, zu verhindern“, erläutert Achim Segebarth, Leiter der Polizeiinspektion Rostock. Die Kriminalprävention der Polizeiinspektion Rostock als ein Teil vielfältiger gesellschaftli-

cher Bemühungen, Straftaten zu verhindern, ist Mitglied im Kommunalen Präventionsrat der Hansestadt Rostock (KPR) und setzt sich in diesem Gremium für Demokratie und Toleranz starkend ein. Der Vorsitzende des Kommunalen Präventi-

verständnis entgegenstellen. Unsere Verfassung und unsere freiheitlich demokratische Grundordnung bieten weite Spielräume für eine friedliche Auseinandersetzung über die bedeutsamen gesellschaftlichen und politischen Fragen. Extremistische Äußerungen und Veröffentlichungen, die ganze Bevölkerungsgruppen herabwürdigen oder zur Gewalt aufrufen, überschreiten diesen verfassungsrechtlichen Rahmen und müssen von der gesamten Zivilgesellschaft zurückgedrängt werden“, so der Senator.

Der Kommunale Präventionsrat (KPR) ist ein freiwilliger Zusammenschluss staatlicher und nichtstaatlicher Behörden, Einrichtungen, Organisationen, Verbände und Vereine, die sich aufgrund fachlicher Zuständigkeit bzw. gesellschaftlicher oder privater Initiative innerhalb der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf dem Gebiet der Kriminalprävention engagieren. Der Kommunale Präventionsrat unterstützt Ideen und Projekte im Themengebiet der Kriminalprävention. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Gewaltprävention und damit verbunden die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Sowohl die Polizeiinspektion Rostock als auch der KPR sind zudem Mitglieder in der lokalen Partnerschaft für Demokratie.

Auf der Internetseite www.rostock.de/notrufe sind die Kontaktdaten zu den sozialen Hilfsangeboten in Rostock, wenn sie von Gewalt betroffen sind. **Marlen Schmidt**

Kontakt zum Präventionsrat für die Förderung kriminalpräventiver Projekte:

Kommunaler Präventionsrat, Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Telefon 0381 381-5450, E-Mail: praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention
Linktipps: Kampagne „AKTION-TU-WAS“ als Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage <https://www.aktion-tu-was.de/tu-was/gegen-extremismus>
Lokale Partnerschaft für Demokratie <https://partnerschaft.buntstattbraun.de>; Notrufe: www.rostock.de/notrufe

Tu was gegen Extremismus - Zeig Zivilcourage!

- Achte auf extremistische Tendenzen in Deinem Umfeld.
- Suche das Gespräch und trete für eine freiheitlich-demokratische Überzeugung ein.
- Sei tolerant gegenüber Andersdenkenden – Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht.
- Verhalte Dich auf Demonstrationen friedlich und distanzier Dich von Gewalt.
- Hinterfrage Meldungen im Internet und prüfe, ob diese aus seriösen Quellen stammen.
- Eine lückenlose Überwachung und Löschung von extremistischen Angeboten im Internet ist nicht möglich, aber trage dazu bei, dass diese Angebote weniger werden: Melde diese Inhalte an jugendschutz.net, die zentrale Beschwerdestelle der Länder für Verstöße in allen Diensten des Internets.
- Melde strafbare Inhalte im Internet der Polizei (zum Beispiel die Abbildung eines Hakenkreuzes oder eine Flagge des sogenannten Islamischen Staates oder Beiträge, in denen offen zur Gewalt aufgerufen wird).
- Informiere Dich zum Beispiel bei Deiner Landeszentrale oder der Bundeszentrale für politische Bildung über Projekte und Initiativen gegen Extremismus in Deiner Umgebung und engagiere Dich!
- Hast Du den Eindruck, in Deinem Bekanntenkreis interessiert sich jemand stark für eine extremistische Gruppierung, hol Dir Rat und Unterstützung von einer Beratungsstelle: Bundesweite Datenbank der Bundeszentrale für politische Bildung.
- Rufe in einer akuten Situation, wenn Du Hinweise auf Planungen terroristischer Gewalttaten oder Terroranschläge hast, die Polizei unter Telefon 110.

Stadtwahlausschuss und Gemeindewahlausschuss bestätigten Wahlergebnisse der Bürgerschaftswahl und der Europawahl

Der Stadtwahlausschuss und der Gemeindewahlausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock haben in ihren Sitzungen am 14. Juni 2024 zur Bürgerschaftswahl und zur Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 jeweils die vorläufigen Ergebnisse beider Wahlen beraten und bestätigt. Innerhalb der Prüfungen kam es zu einigen, nicht ergebnisrelevanten Korrek-

turen, informierte Gemeindewahlleiter Dr. Dirk Zierau. Die endgültigen Wahlergebnisse beider Wahlen sind im Internet unter www.rostock.de/wahlen sowie nachfolgend in dieser Ausgabe nachzulesen. Das Mitteilungsblatt „Städtischer Anzeiger“ erscheint online unter www.staedtischer-anzeiger.de sowie als Printausgabe.

Öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl der 8. Rostocker Bürgerschaft am 9. Juni 2024 sowie der Namen der gewählten Bewerberinnen und Bewerber und der Ersatzpersonen

Gemäß § 33 Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Dezember 2010 (GVOBL. M-V 2010, S. 690), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 2022 (GVOBL. M-V S. 586) gebe ich das vom Gemeindewahlausschuss in öffentlicher Sitzung am 14. Juni 2024 festgestellte Wahlergebnis und die Namen der gewählten Bewerberinnen und Bewerber sowie die Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge öffentlich bekannt.

- Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14. Juni 2024 das endgültige Wahlergebnis ermittelt und festgestellt:
 - Zahl der Wahlberechtigten 171.500
 - Zahl der Wählerinnen und Wähler 105.708
 - Zahl der gültigen Stimmen 308.567
 - Zahl der ungültigen Stimmen 3.477
- Die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerbern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt.

Lfd. Nr.	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber	Anzahl der	
		Stimmen	Sitze
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	50.198	9
2	DIE LINKE DIE LINKE	44.429	8
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	43.454	8
4	Alternative für Deutschland AfD	54.079	9
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	34.394	6
6	Freie Demokratische Partei FDP	10.957	2
7	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI	6.788	1
8	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	4.374	1

9	Basisdemokratische Partei Deutschland dieBasis	1.390	0
10	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit BSW	28.970	5
11	Freier Horizont - Bündnis für Rostock Freier Horizont HRO	1.911	0
12	Graue Rostock Graue Rostock	1.680	0
13	Rostocker Bund - Gruppe Bachmann Rostocker Bund	9.422	2
14	Unabhängige Bürger für Rostock UFR	7.972	1
15	Volt Deutschland Volt	5.164	1
16	Einzelbewerber Boguslawski	1.018	0
17	Einzelbewerber Hannemann	834	0
18	Einzelbewerber Krämer	125	0
19	Einzelbewerberin Schmidt	357	0
20	Einzelbewerber Virgin	551	0
21	Einzelbewerber Wendel	500	0

- Es sind folgende 53 Bewerberinnen und Bewerber gewählt.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Wahlbereich	Wahlvorschlags-träger
1	Schulz	Helmut	1	AfD
2	Glamann	Stefanie	1	AfD
3	Dittrich	Bernd	1	BSW
4	Günther	Chris	1	CDU
5	Grafenhorst	Kenny Gordon	1	CDU
6	Kranig	Lisa	1	DIE LINKE
7	Porst	Stephan	1	GRÜNE
8	Tolksdorff	Axel	1	Rostocker Bund
9	Mucha	Anne Gitta	1	SPD
10	Ehlert	Marcel	2	AfD
11	Ehlert	Anna	2	AfD
12	Dade	Brigitte	2	BSW
13	Raeuber	Franziska	2	CDU
14	Albrecht	Christian	2	DIE LINKE

15	Manske	Steffi	2	SPD
16	Marten	Toni	3	AFD
17	Rosengart	Nils-Ole	3	AFD
18	Orban	Lajos	3	BSW
19	Dr. Prophet	Heinrich	3	CDU
20	Eberhardt	Uwe	3	CDU
21	Kröger	Robert	3	DIE LINKE
22	Schröder	Kristin	3	DIE LINKE
23	Pittasch	Julia Kristin	3	FDP
24	Krüger	Sabine	3	GRÜNE
25	Flachsmeyer	Uwe	3	GRÜNE
26	Dr. Bachmann	Sybille	3	Rostocker Bund
27	Sens	Thoralf	3	SPD
28	Dr. Posselt	Stefan	3	SPD
29	Zorn	Falco	4	AFD
30	Herzer	Toralf	4	BSW
31	Krüger	May-Britt	4	CDU
32	Müller	Julia	4	CDU
33	Senli	Nurgül	4	DIE LINKE
34	Noetzel	Michael	4	DIE LINKE
35	Möller	Hannes	4	DIE LINKE
36	Adelsberger	Eric	4	Die PARTEI
37	Szabó	Andreas	4	FDP
38	Krönert	Andrea	4	GRÜNE
39	Dr. Winter	Felix	4	GRÜNE
40	Botezatu	Carmen-Alina	4	SPD
41	Ludwig	Kira	4	SPD
42	Rieker	Lisa	4	Volt
43	Lamberg	Tilman Reiner Anselm	5	AFD
44	Meister	Michael	5	AFD
45	Giesel	Eric-Helge	5	BSW
46	Peters	Daniel	5	CDU
47	Tempel	Patrick	5	CDU
48	Reinders	Jutta	5	DIE LINKE
49	Semder	Manuela	5	FREIE WÄHLER
50	Dr. Eggert	Anja	5	GRÜNE
51	Knitter	Anke	5	SPD
52	Wandt	Sandra	5	SPD
53	Bauer	Rainer	5	UFR

4. Namen der Ersatzpersonen und festgestellte Reihenfolge.

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Wahlbereich	Wahlvorschlagsträger
1.	Woest, Maja Jutta Ute	1	CDU
2.	Tiede, Stefanie	1	CDU
3.	Rau, Christin	1	CDU
4.	Voß, Markus	1	CDU
5.	Dinsel, Marco	1	CDU
6.	Gustke, Philipp	1	CDU
7.	Penzlin, Carsten	1	DIE LINKE
8.	Hilbrandt, Sven	1	DIE LINKE
9.	Bothur, Helge	1	DIE LINKE
10.	Schneider, Michael	1	DIE LINKE
11.	Hartwig, Doreen	1	DIE LINKE
12.	Hentschel, Maximilian	1	DIE LINKE
13.	Knoll, Claudia	1	DIE LINKE

14.	Tannhäuser, Monique	1	DIE LINKE
15.	Smolka, Sandro	1	DIE LINKE
16.	Michaelis, Uwe	1	SPD
17.	Rufer, Theo	1	SPD
18.	Segert, Tilo	1	SPD
19.	Atay-Lichtermann, Seyhmus	1	SPD
20.	Cornelius, Barbara	1	SPD
21.	Molina, Sonja	1	SPD
22.	Dejosez, Jacqueline	1	SPD
23.	Schwarck, Leander	1	SPD
24.	Scharge, Felix	1	SPD
25.	Redlich, Pauline	1	SPD
26.	Sydow, Sven	1	AfD
27.	Rein, Lidia	1	AfD
28.	Boldt, Christian	1	AfD
29.	Schulz, Claudia	1	GRÜNE
30.	von Leesen, Rüdiger	1	GRÜNE
31.	Peter, Nicole	1	GRÜNE
32.	Roth, Carolin	1	GRÜNE
33.	Nantke, Carla	1	GRÜNE
34.	Jaeger, Johann-Georg	1	GRÜNE
35.	Czymzik, Markus	1	GRÜNE
36.	Rückborn, Dr. Tom	1	GRÜNE
37.	Trautmann, Brigitte	1	BSW
38.	Groth, Olaf	1	BSW
39.	Siegel, Ronald	1	BSW
40.	Jennerjahn, Karin	1	BSW
41.	Koepcke, Thomas	1	BSW
42.	Nehry, Ralf	1	BSW
43.	Dudek, Jürgen	1	Rostocker Bund
44.	Bankonier, Andreas	1	Rostocker Bund
45.	Koch, Dr. Galina	1	Rostocker Bund
46.	Oldach, Kristin	1	Rostocker Bund
47.	Massel, Peter	1	Rostocker Bund
48.	Hoffmann, Jochen	1	Rostocker Bund
49.	Hagemann, Antje	1	Rostocker Bund
50.	Glogowski, Andreas	1	Rostocker Bund
51.	Grant, Daniela	1	Rostocker Bund
52.	Weinges, Stephan	1	Rostocker Bund
53.	Hoffmann, Uljana	1	Rostocker Bund
54.	Tiede, Stefanie	2	CDU
55.	Guthoff, Dr. Rudolf-Friedrich	2	CDU
56.	Deistung, Eik	2	CDU
57.	Gustke, Philipp	2	CDU
58.	Rau, Christin	2	CDU
59.	Dinsel, Marco	2	CDU
60.	Schneider, Michael	2	DIE LINKE
61.	Richter, Fiona	2	DIE LINKE
62.	Hentschel, Maximilian	2	DIE LINKE
63.	Hartwig, Doreen	2	DIE LINKE
64.	Rohde, Sebastian	2	DIE LINKE
65.	Tannhäuser, Monique	2	DIE LINKE
66.	Hilbrandt, Sven	2	DIE LINKE
67.	Schulz, Falko	2	DIE LINKE
68.	Lüth, Tom	2	SPD
69.	Schönwälder, Niels	2	SPD
70.	Sauter, Erhard	2	SPD

71.	Khachatryan, Michael	2	SPD
72.	Klempert, Gabriele	2	SPD
73.	Dejosez, Jacqueline	2	SPD
74.	Cornelius, Barbara	2	SPD
75.	Freitag, Torsten	2	SPD
76.	Mahrt, Helmut	2	SPD
77.	Redlich, Pauline	2	SPD
78.	Sydow, Sven	2	AfD
79.	Rein, Lidia	2	AfD
80.	Boldt, Christian	2	AfD
81.	Lange, Thomas	2	BSW
82.	Siegel, Ronald	2	BSW
83.	Groth, Olaf	2	BSW
84.	Jennerjahn, Karin	2	BSW
85.	Belger, Michael	2	BSW
86.	Koepcke, Thomas	2	BSW
87.	Thunig, Frieder	2	BSW
88.	Nehry, Ralf	2	BSW
89.	Reinhold, Constance	3	CDU
90.	Hofmann, Johannes	3	CDU
91.	Dinsel, Marco	3	CDU
92.	Gustke, Philipp	3	CDU
93.	Kehrhahn-von Leesen, Nicole	3	CDU
94.	Grundmann, Anke	3	CDU
95.	Todd, Alexander Manuel	3	CDU
96.	Tannhäuser, Monique	3	DIE LINKE
97.	Rohde, Sebastian	3	DIE LINKE
98.	Richter, Fiona	3	DIE LINKE
99.	Fahning, Ina-Maria	3	DIE LINKE
100.	Richert, Julius	3	DIE LINKE
101.	Lesch, Mathias	3	DIE LINKE
102.	Knoll, Claudia	3	DIE LINKE
103.	Cornelius, Barbara	3	SPD
104.	von Malottki, Ulrike	3	SPD
105.	Langer, Steffi	3	SPD
106.	Harms, Lennart	3	SPD
107.	Diekmann, Marko	3	SPD
108.	Wall, Doreen	3	SPD
109.	Atay-Lichtermann, Seyhmus	3	SPD
110.	Fabel, Thomas	3	SPD
111.	Dejosez, Jacqueline	3	SPD
112.	Möller, Dirk	3	SPD
113.	Sydow, Sven	3	AfD
114.	Rein, Lidia	3	AfD
115.	Boldt, Christian	3	AfD
116.	Schulz, Claudia	3	GRÜNE
117.	Rückborn, Dr. Tom	3	GRÜNE
118.	Jaeger, Johann-Georg	3	GRÜNE
119.	Thiede, Ronja	3	GRÜNE
120.	Kalbe, Dr. Johannes	3	GRÜNE
121.	Krug, Tobias	3	GRÜNE
122.	Stercl, Diana	3	GRÜNE
123.	Seltmann-Schönfelder, Claudia	3	GRÜNE
124.	Badar, Ziaul	3	GRÜNE
125.	Luttermann, Anne-Maidlin	3	GRÜNE
126.	Eisfeld, Christoph	3	FDP
127.	Schulze, Jenny	3	FDP
128.	Richter, Kai-Uwe	3	FDP
129.	Kleint, Florian	3	FDP
130.	Rüsch, Fabian	3	FDP
131.	Clodius, Carl-Henning	3	FDP
132.	Gebert, Torsten	3	FDP
133.	Brandt, Henry	3	FDP
134.	Felgner, Tilmann	3	FDP
135.	Berschik, Fabian	3	FDP
136.	Tomenendal, Tom	3	FDP
137.	Weu, Michael	3	FDP
138.	Groth, Olaf	3	BSW
139.	Trautmann, Brigitte	3	BSW
140.	Belger, Michael	3	BSW
141.	Jennerjahn, Karin	3	BSW
142.	Siegel, Ronald	3	BSW
143.	Koepcke, Thomas	3	BSW
144.	Nehry, Ralf	3	BSW
145.	Thunig, Frieder	3	BSW
146.	Hagemann, Antje	3	Rostocker Bund
147.	Koch, Dr. Galina	3	Rostocker Bund
148.	Oldach, Kristin	3	Rostocker Bund
149.	Weinges, Stephan	3	Rostocker Bund
150.	Massel, Peter	3	Rostocker Bund
151.	Dudek, Jürgen	3	Rostocker Bund
152.	Grant, Daniela	3	Rostocker Bund
153.	Hoffmann, Uljana	3	Rostocker Bund
154.	Bankonier, Andreas	3	Rostocker Bund
155.	Hoffmann, Jochen	3	Rostocker Bund
156.	Glogowski, Andreas	3	Rostocker Bund
157.	Reinhold, Constance	4	CDU
158.	Tiede, Stefanie	4	CDU
159.	Grundmann, Anke	4	CDU
160.	Kehrhahn-von Leesen, Nicole	4	CDU
161.	Dinsel, Marco	4	CDU
162.	Gustke, Philipp	4	CDU
163.	Voß, Markus	4	CDU
164.	Fahning, Ina-Maria	4	DIE LINKE
165.	Penzlin, Carsten	4	DIE LINKE
166.	Baumert, Felix	4	DIE LINKE
167.	Richter, Fiona	4	DIE LINKE
168.	Tannhäuser, Monique	4	DIE LINKE
169.	Brickenkamp, Eckhard	4	DIE LINKE
170.	Richert, Julius	4	DIE LINKE
171.	Smolka, Sandro	4	DIE LINKE
172.	Dejosez, Marcus	4	SPD
173.	Selig, Dr. Gesine	4	SPD
174.	Sohn, Torsten	4	SPD
175.	Wandschneider-Kastell, Dr. Steffen	4	SPD
176.	Scharge, Felix	4	SPD
177.	Atay-Lichtermann, Seyhmus	4	SPD
178.	Repp, Sabrina	4	SPD
179.	von Malottki, Ulrike	4	SPD
180.	Dejosez, Jacqueline	4	SPD
181.	Warning, Martin	4	SPD
182.	Hentzsch, Barbara	4	SPD
183.	Sanderhoff, Volker	4	SPD
184.	Sydow, Sven	4	AfD

185.	Rein, Lidia	4	AfD
186.	Boldt, Christian	4	AfD
187.	Schulz, Claudia	4	GRÜNE
188.	Stepputtis, Daniel	4	GRÜNE
189.	Peter, Nicole	4	GRÜNE
190.	Thiede, Ronja	4	GRÜNE
191.	Schlage, Silvia	4	GRÜNE
192.	Krüger, Ole	4	GRÜNE
193.	Wüstemann, Henning	4	GRÜNE
194.	Wenck, Hilmar	4	GRÜNE
195.	Luttermann, Anne-Maidlin	4	GRÜNE
196.	Beblein, Peter	4	GRÜNE
197.	Eisfeld, Christoph	4	FDP
198.	Schulze, Jenny	4	FDP
199.	Richter, Kai-Uwe	4	FDP
200.	Rüsch, Fabian	4	FDP
201.	Gebert, Torsten	4	FDP
202.	Clodius, Carl-Henning	4	FDP
203.	Felgner, Tilmann	4	FDP
204.	Brandt, Henry	4	FDP
205.	Kleint, Florian	4	FDP
206.	Berschik, Fabian	4	FDP
207.	Weu, Michael	4	FDP
208.	Tomenendal, Tom	4	FDP
209.	Ruhloff, Vincent	4	Die PARTEI
210.	Reymann, Alexander	4	Die PARTEI
211.	Jennerjahn, Karin	4	BSW
212.	Lange, Thomas	4	BSW
213.	Groth, Olaf	4	BSW
214.	Koepcke, Thomas	4	BSW
215.	Belger, Michael	4	BSW
216.	Siegel, Ronald	4	BSW
217.	Nehry, Ralf	4	BSW
218.	Thunig, Frieder	4	BSW
219.	Dinsel, Marco	5	CDU
220.	Horlitz, Helge	5	CDU
221.	Friesecke, Uwe	5	CDU
222.	Gustke, Philipp	5	CDU
223.	Patzelt, Stefan	5	CDU
224.	Rau, Christin	5	CDU
225.	Todd, Alexander Manuel	5	CDU
226.	Voß, Markus	5	CDU
227.	Hartwig, Doreen	5	DIE LINKE
228.	Schulz, Falko	5	DIE LINKE
229.	Bothur, Helge	5	DIE LINKE
230.	Baumert, Felix	5	DIE LINKE
231.	Knoll, Claudia	5	DIE LINKE
232.	Richert, Julius	5	DIE LINKE
233.	Fahning, Ina-Maria	5	DIE LINKE
234.	Tannhäuser, Monique	5	DIE LINKE
235.	Brickenkamp, Eckhard	5	DIE LINKE
236.	Redlich, Pauline	5	SPD
237.	Wacker, Christina	5	SPD
238.	Köhn, Matthias	5	SPD
239.	Wandschneider-Kastell, Dr. Steffen	5	SPD
240.	Thiel, Rolf-Dieter	5	SPD

241.	Baumann, Tobias	5	SPD
242.	Lange, Ina-Maria	5	SPD
243.	Vogel, Erhys	5	SPD
244.	Kuhlmann, Christine	5	SPD
245.	Möller, Nico	5	SPD
246.	Atay-Lichtermann, Seyhmus	5	SPD
247.	Rein, Lidia	5	AfD
248.	Sydow, Sven	5	AfD
249.	Boldt, Christian	5	AfD
250.	Peter, Nicole	5	GRÜNE
251.	Tesche, Andreas	5	GRÜNE
252.	Schulz, Claudia	5	GRÜNE
253.	Hinz, Christoph	5	GRÜNE
254.	Beblein, Peter	5	GRÜNE
255.	Stemmermann, Meno	5	GRÜNE
256.	Horn, Wolfgang	5	GRÜNE
257.	Budde-Sagert, Kai	5	GRÜNE
258.	Roth, Carolin	5	GRÜNE
259.	Schlage, Silvia	5	GRÜNE
260.	Koch, Stefan	5	FREIE WÄHLER
261.	Schmidt, Roger	5	FREIE WÄHLER
262.	Eltschkner, Sven	5	FREIE WÄHLER
263.	Rachow, Mathias	5	FREIE WÄHLER
264.	Trautmann, Brigitte	5	BSW
265.	Koepcke, Thomas	5	BSW
266.	Thunig, Frieder	5	BSW
267.	Nehry, Ralf	5	BSW
268.	Jennerjahn, Karin	5	BSW
269.	Belger, Michael	5	BSW
270.	Siegel, Ronald	5	BSW
271.	Massenthe, Kurt	5	UFR
272.	Krack, Mathias	5	UFR
273.	Wahl, Sylvaine	5	UFR
274.	Graske, Maik	5	UFR
275.	Luckstein, Holger	5	UFR
276.	Bauer, Robert	5	UFR
277.	Krüger, Mathias	5	UFR
278.	Schommartz, Thomas	5	UFR
279.	Wappler, Kristina	5	UFR
280.	Marten, Max	5	UFR
281.	Schulz, Torsten	5	UFR
282.	Breitenfeldt, Robin	5	UFR
283.	Müller, Maik	5	UFR

5. Einspruch erheben gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede wahlberechtigte Person des Wahlgebietes und die Rechtsaufsichtsbehörde innerhalb von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung (17.06.2024) schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Der Gemeindevahlleiter
18050 Rostock

oder bei der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Der Gemeindevahlleiter
Neuer Markt 1
18055 Rostock.

Rostock, 14. Juni 2024

Dr. Dirk Zierau
Gemeindevahlleiter der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Europawahl in Rostock am 9. Juni 2024

Endgültiges Ergebnis für den Wahlkreis Rostock

Wahlkreis: 3	Rostock, Hanse- und Universitätsstadt
Erfasste Wahlbezirke:	185
Berechnete Wahlbezirke:	185 von 185
Wahlberechtigte o. Sperrvermerk „W“:	130 102
Wahlberechtigte m. Sperrvermerk „W“:	38 121
Wahlberechtigte nach § 24:	0
Wahlberechtigte:	168 223
Wähler/innen:	105 669
	dar. Wähler/innen mit Wahlschein: 34 876
	dar. Briefwähler/innen: 34 362
Wahlbeteiligung:	62,8 %
Ungültige Stimmen	1 140 1,1 %
Gültige Stimmen	104 529 98,9 %
Abgegebene Stimmen	105 669

FAMILIE	908	0,9
Tierschutzpartei	1 650	1,6
FREIE WÄHLER	806	0,8
HEIMAT	194	0,2
PIRATEN	652	0,6
Verjüngungsforschung	108	0,1
TIERSCHUTZ hier!	665	0,6
Volt	3 444	3,3
ÖDP	403	0,4
MERA25	342	0,3
Bündnis C	127	0,1
DKP	107	0,1
MENSCHLICHE WELT	229	0,2
PdH	327	0,3
MLPD	118	0,1
BIG	76	0,1
SGP	47	0,0
ABG	126	0,1
dieBasis	320	0,3
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	487	0,5
BSW	16 340	15,6
DAVA	72	0,1
KLIMALISTE	109	0,1
LETZTE GENERATION	510	0,5
PDV	104	0,1
PdF	709	0,7
V-Partei ³	195	0,2

Stand der Erfassung : 13.06.2024 12:30:59

Partei	Stimmen	%
CDU	17 495	16,7
AfD	19 312	18,5
SPD	13 332	12,8
DIE LINKE	8 530	8,2
GRÜNE	9 941	9,5
FDP	3 440	3,3
Die PARTEI	3 304	3,2

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 22. Mai bis 19. Juni 2024 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen erfolgt:

- Öffentliche Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 18. Änderung des Flächennutzungsplans - Ausweisung einer Gemischten Baufläche an der Warnow - (19.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über das endgültiges Wahlergebnisses der Wahl der 8. Rostocker Bürgerschaft am 9. Juni 2024 (17.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung der Neunten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (10.06.2024)
- Verlust eines Dienstausweises (07.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über die Zustellung des Gewerbesteuerbescheides für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 sowie der Zinsbescheide für Janka Haase (03.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über die Zustellung des Gewerbesteuerbescheides für die Jahre 2019, 2020 und 2021 sowie der Zinsbescheide für Sandra Pfafferott (03.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Alaa Nour, geboren am 01.01.1980 (31.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) (31.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über das Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Muhammad Naveez, geboren am 14.02.1990 (27.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über die Zustellung von Bußgeldbescheiden (27.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung gemäß des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - Sanierung der Kaikante im Bereich der Liegeplätze 86-91 Kempowskiufer, Stadthafen Rostock (24.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über die Sitzung des Gemeindewahl Ausschusses für die Wahl zur 8. Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am 9. Juni 2024 zur Feststellung des Wahlergebnisses in den Wahlbereichen (23.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über die Sitzung des Stadtwahl Ausschusses für die Wahl zum 10. Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (23.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über Ort und Zeit des Zusammentritts der Briefwahlvorstände zur Wahl der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am 9. Juni 2024 (23.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung über Ort und Zeit des Zusammentritts der Briefwahlvorstände in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Wahl zum 10. Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 (23.05.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung der Wahlbekanntmachung (23.05.2024)

Sitzungskalender Juli 2024

Dienstag, 2. Juli 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie Musikgymnasium
Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf
Kath. Alten- und Pflegeheim
St. Franziskus, Rudolf-Tarnow-Straße 12

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl
Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Mittwoch, 3. Juli 2024

17 Uhr

Ausschuss für Schule,
Hochschule und Sport
Beratungsraum 2, Rathaus,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Klinikausschuss
Sitzungsort steht noch nicht fest.

17 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und
Tourismus
Sitzungsort steht noch nicht fest.

Donnerstag, 4. Juli 2024

17 Uhr

Finanzausschusses
Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Str. 109

17.30 Uhr

Ortsbeirat Südstadt
SBZ „Heizhaus“ Südstadt,
Tychsenstraße 22

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein
Mehrgenerationenhaus SBZ,
Danziger Straße 45 D

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide
Beratungsraum, Amt für Stadtgrün,
Naturschutz und Friedhofswesen,
Am Westfriedhof 2

Dienstag, 9. Juli 2024

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Bau- und Planungsausschusses
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,
Seebad Diedrichshagen
Cafeteria,
Bildungs- und Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen
Veranstaltungsraum 1.25,
Rostocker Freizeitzentrum,
Kuphalstraße 77

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen
Mehrgenerationenhaus Evershagen,
Maxim-Gorki-Straße 52

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu
Beratungsraum Stadtteil- und Begeg-
nungszentrum Dierkow, Kurz-Schuma-
cher-Ring 160

Mittwoch, 10. Juli 2024

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,
Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,
Wiethagen, Torfbrücke

Heidehaus Markgrafenheide,
Warnemünder Straße 3

17 Uhr

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb
Kommunale Objektbewirtschaftung
und -entwicklung

Beratungsraum 3.11, Eigenbetrieb KOE,
Ulmenstraße 44

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte

Sitzungsort steht noch nicht fest.

Donnerstag, 11. Juli 2024

17 Uhr

Ausschuss für Stadt- und Regional-
entwicklung, Umwelt und Ordnung
(Bedarftermin)

Beratungsraum 1a/b, Rathaus-Anbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Rostocker Fahrradforum
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14

Dienstag, 16. Juli 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel
Beratungsraum E 31,
Haus des Bauens und der Umwelt,
Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein
Beratungsraum SBZ Bürgerhus
Groß Klein

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow
Beratungsraum, Stadtamt,
Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 17. Juli 2024

16 Uhr

Konstituierende Sitzung
der Bürgerschaft
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 18. Juli 2024

14 Uhr

Seniorenbeirat
Beratungsraum 2, Rathaus,
Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel
Beratungsraum, Ortsamt Ost,
Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.
(Stand: 20. Juni 2024)